



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Sozialisten**

**Hille, Peter**

**Leipzig, 1887**

Wieder zusammen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29117**

Gut, daß wir mit der so oft aneinandergeslickten Menschheit nichts zu beginnen brauchen, daß sie uns nichts angeht.

Und die Tugend: wir verabscheuen sie. Nur den Rest, wenn alle Verkehrtheiten und Schlechtigkeiten gefüttert sind, was das Laster nicht mag, bekommt die Tugend, nur damit es nicht umkommt: aus Geiz.

Gegen die Nihilistengefahr rate ich Einführung der Schützenfeste in Rußland an.

Wird dort erst einmal unnütz so viel Pulver verschossen, wie in Deutschland, man sieht, daß Deutschland das Pulver erfunden hat, während der Sommermonate, dann wird auch den eingefleischtesten Sprengern die Lust vergangen sein.

Man kann ja dort die Schützenfeste mit Dynamit einrichten, oder die Nihilisten zu Oberfeuerwerkern ernennen, dann ist die Gefahr abgeleitet.

Merkwürdig, daß beim Menschen der leichte Geist die schweren Dinge hebt. Ihm ist ein Teil der Handhabe der Dinge in die Hand gegeben.

---

### Wieder zusammen.

---

Mit einer mürrischen, die Wahrnehmungsgegenstände wie abgeglittene Gesichtsbilder zählenden, aber nicht durchs Auge drückenden Dicke, kalttrozigen Naturen eigen, wenn sie durch Nebendinge hindurch

müssen, ihr Sehen aber ist nur Geschwulst, schritt Viktor über Kies und Stufen, während sich auftrinkende Linien die Kugel seines nicht beachtenden Auges trafen.

Er neigte seinen Kopf, als wollte er ihn in die Tasche stecken. Und saß. Mit Eifer saß er, mit Eifer und Ausdauer. Mit dem Heiligkeitsgeföhle A weihrauchverdauender Weihe. Mit dem Besserwerdenswohlbehagen eines Patienten, der im Bade sitzt, ruhig und selbstgewiß im guten Leibsgewissen.

Ihm schien, als fühle er besser, und seine Büge erleichterten sich.

Wie der Mantel einer, ehe sie denselben abgelegt hat, ihre Kinder umfangenden Mutter näherte sich rasch von den Ecken des Gemaches das Dunkel.

Sie stieg auf den Stuhl, leichtfüßig, girrend und von einer schlanken, an einen Schwanenkopf, wie man ihn in Schattenspielen den Kindern macht, gemahnenden Hand sprang nach kurzem Bedenken Licht empor. Ernst stieg sie wieder hinab, nachdem sie eben eine Landungsstelle ausgesucht hatte, mit einem Zögern, welches einen Unternehmenderen zu sofortiger Hilfsleistung herbeigezogen hätte.

Sie bemerkte, daß er keine Wegräumung von Hindernissen werde vornehmen können, deshalb stellte sie erst gar nicht das zu zertrümmernde Höflichkeitswort auf, sondern war ihm gleich nah mit kameradschaftlichem Du.

Innig dankbar sah er sie an aus seiner Hilflosigkeit.

Wo Spinnweben waren, hing ihm jetzt die warme Tapete der Freude.

„Gefunden ein niedergeschlagener Viktor. Derselbe kann sich gegen Erstattung der erwachsenen Auslagen zurück bekommen.“ So sagte sie nickend, aber innig.

„Ich kann, ich kann sie nicht mehr halten.

Es ist aus. Aus. Ich bin stumpf. Ich möchte gar nichts mehr.“

Statt aller Antwort küßte sie ihn, indem sie ihn hinterüberbeugend, mit dem Arme an der Kehle vorbei, am Rock sich haltend, ihn ein wenig aufzappelndes Käuspeln machen ließ, trocken; beschädigt, aber nicht nachtragend.

Nun ruhig, ruhig mein Guter.

Jetzt kam und ging er flügge, wie ein Bräutigam. Er hatte die Last um die Allen abgeschüttelt. Nun fing er frei, leicht sein eigenes Leben an. Später würde er ja sehen, wie viel vom Allgemeinen sich noch tragen ließe.

Dies sagte er sich nicht selbst. Ihm ging ja das Geistreich-Gewagte, die Initiative mit sich selbst zu verkehren, ab.

Sein Dämon sagte das über ihn, sein Dämon; der Dämon, den Jeder hat, der Jedem seine Stelle anweist und zu dem Jeder von seinen Verirrungen, Rat sich erbittend, sich wieder zurückfindet.

Dies ist etwas ganz anderes als die fleischarne Person von heute auf morgen:

Bald haben wir mit dieser gesprochen. Bald mit der andern. Beide sehn sich ähnlich. Darum werden wir aus Manchem so oft nicht klug. Es ist ähnlich wie bei den Malern, wo Zeichnungs- und Bildumriß nicht aufeinander fällt. Wir sind Bild-, A  
unser Dämon ist Zeichnungs-umriß.

Das klingt sonderbar, wird sich aber doch wohl so verhalten. Auch mit Nationen. Auch mit Ideal und Leben.

So kann es ja vorkommen, daß unser Dämon in den Himmel kommt, wir in die Hölle. Oder da wir meistens zu schwach sind für unsere schlechten Vorsätze, mehr noch unser Dämon in der Hölle und unser feiges Ich im Himmel.

Eine Mythologie nach der andern schwindet. Von der heidnischen sieht man nicht mehr viel. Von der christlichen aber hat man immer noch den Zipfel vor Augen, der ruckt und hopft wie die Hand einer Mutter, die ihr Kind zum Lachen bringt. Daher wohl noch die Worte Himmel und Hölle.

\* \* \*

Fruchtbare Tage, fruchtbare Nächte! Für die Pflanzen sind die Tage, für die Menschen die Nächte fruchtbar.

Fernher nur noch zog ihm die Menschheit wie

ein Heer, das auf dem Abzuge ist. Deshalb war er jetzt stiller gegen sie. Er war froh, daß sie gingen und wünschte ihnen alles Heil.

A Dämonisch sein heißt vom Intellekt aus etwas nahe vor sich sehen, das man vom Willen her nicht erreichen kann. So steht der Dichter wie hinter einer Glashür vor Verbrechen, Mädchenhaftem, Allem, was er nicht in seiner Natur hat. Die gewöhnliche Masse steht mit dem Willen näher bei; deshalb wird sie immer so entriistet.

Ist das schöne Wetter nicht ein freundliches Betragen der Natur, um uns im Dienst der Erde, die uns doch nicht bezahlen kann, zurückzuhalten? Süßträumerisch ist nicht der deutsche Tag, die deutsche Landschaft, die deutsche Gegend; das kann schon deshalb nicht sein, weil auch eine fremde Gegend einem deutschen Sinn, der am deutschen Auge träumt wie ein Schäferknabe am Weiher, so erscheint. Nein, das liegt am dampfenden Leben des deutschen Hirns. Und wenn nun die weniger initiativ in der Träumerei beanlagten Engländer auch zum Rhein kommen und ihn rühmen, so geschieht das mehr, weil sie unsere Auffassung davon so lockend gefunden haben, als aus Neuverkostung oder Mitteilung eigener Erfahrung.

Was wir in Menschenzügen vermiffen, eigenen Lebensausdruck und Verbindung von Eigenschaften: Harmonie, das suchen wir in der Natur.

Deshalb reifen Lebensmüde so gern.

Einer ohne Kampf und Kenntniss, ohne schlechte Züge hat doch nichts vom Leben.

Genießen, Reisen, sich Langweilen, wie muß das den Menschen herunterbringen! Ebenso immer sich gut fühlen. Aber wie angenehm ist das, wenn wir etwas aufwallen fühlen, das unten bleiben soll. Herunterdrückende, stätige Bekämpfung gegen das sich trüb ballende, dazu nehmende Sichausbreiten des von einem Punkte aus aufgestiegenen Schlechten.

Viktoria, der Hebel ist unten, ganz zerdrückt ist das Gefährliche.

Nicht Recht haben die Sozialisten bekommen in der neuesten Zeit, nur Einsicht, und zwar Einsicht in den ihnen günstigen Teil der Billigkeit.

Zwischen tüchtig ausgeprägten Zeitaltern liegen düngende Verfallentbindungen. Die französische Revolution jährt jetzt säkular. Die Zersetzung zeigt sich jetzt eine Schicht tiefer und ohne Glanzerscheinungen des Geistes, in der Sozialdemokratie.

Bewußtsein und Tüchtigkeit richten den Menschen aufwärts, schärfen damit die Forderung nach den Mitteln, die Leistungen des Lebens zu fühlen. Eine recht begeisterte Kraft, die ihrer Sache sich mit der Blindheit, Hestigkeit, dafür aber auch dem ganzen Eifer eines Parteigängers sich ihr zuwendete, würde uns ihr näher bringen. Sie hat keinen Anwalt die Sache. Wie fremd, wie seltsam aber schon berühren uns die ungeschickten grimmen Worte eines verbissenen Blattes. Wir hängen zusammen vor

unserm Unrecht und haben bange Sorge auch des Gebietes wegen, worin wir im Rechte sind.

Die Führer der deutschen Sozialdemokraten haben schon ganz das staubige, abgesspannte Aussehen von Beamten ihrer Schützlinge.

Alles fordernd, eine Selbstverleugnung sonder Gleichen, dabei ein mürrisch täppisches Gesicht machend, ein Caliban, der dem Prospero das Holz aufladet, das ihm dieser von den Schultern genommen.

Und doch eine Kraft ist da, stößt man auf diese und weicht man nicht mehr ab, so wird diese alles, alles nach einem Gesetze durchordnen und nebeneinander finden.

Revolutionen macht nur der kindische Glaube, es würde nach ihr alles gut sein. Viel zu hohe Bedeutung mißt man den fließenden, den verschiedenen Völkercharakteren in ihrer Verschiedenheit entsprechenden Staatsformen bei. Man vergißt: oberste Bedingung des Gedeihens ist gute, große Menschennatur.

---

### Huschens Keulenschläge aus Kinderhänden.

---

Geradezu gemeingefährliche Bestien sind die schriftstellernde Damenbagage.

Wir wollen frei, unbefangen werden, wieder eine